



Die Hybridversion des Jazz hebt sich mit dem exklusiv vorbehaltenen Farbton „Lime Green Metallic“ optisch in einigen Details von den übrigen Modellen der Baureihe ab. Der eigenständige Frontgrill wurde mit neu gestalteten Stoßfängern kombiniert und blau eingefasst sind Scheinwerfer sowie Klarglasrückleuchten. Dem Accord brachte die kleine Modellpflege eine neue Frontpartie mit Xenonscheinwerfer für Abblendlicht und Fernlicht mit Klarglasblinkern.

POWER OF DREAMS BEI HONDA: JAZZ HYBRID & ACCORD FACELIFT

Im Jahr 1961 eröffnete Honda als erster Hersteller aus Japan eine Europa-Niederlassung: die Honda Motor Trading Company in Hamburg. Zum 50jährigen Jubiläum präsentierte der weltgrößte Motorenhersteller in Deutschland jetzt mit dem Jazz Hybrid den ersten Kleinwagen mit Hybridantrieb. So hat Honda inklusive der Modelle Insight und CR-Z drei Autos mit der bewährten IMA-Spritsparttechnologie im Angebot, die alle im Preis bei etwa 20.000 Euro angesiedelt sind. Außerdem erhielt der Accord als Limousine und Kombi „Tourer“ im Zuge eines Facelift optional einen Dieselmotor mit 132 kW/180 PS..

Den Einstieg ins Automobilgeschäft vollzog Honda 1962 auf dem Heimatmarkt mit dem „Sporttruck“ T360. Schon ein Jahr später folgte der zweisitzige Roadster S500. Zwei stärkere Versionen (S600 und S800) folgten und wurden ab 1967 auch in Deutschland angeboten. Mit dem Civic gelang Honda der Durchbruch im Automobilgeschäft: Der Dreiturner mit quer eingebautem Aluminiummotor und Frontantrieb prägte ab 1972 (noch vor dem Golf) die Kompaktklasse. Der größere Accord wurde 1976 vorgestellt und zwei Jahre später folgte das elegante

Coupé Prelude. Ab 1983 wurde der CRX rasch zum Kultflitzer. Schon 1984 er-

schien der kleine Kompaktwagen Jazz und zwei Jahre später rollte das Oberklassemodell Legend vom Band. Erstes Vollaluminium-Serienfahrzeug der Welt war 1990 der High-Tech-Sportwagen NSX (New Sports eXperimental). Der Start für die Automobilproduktion in Europa erfolgte 1992 im englischen Swindon. Nachdem 1994 der Shuttle auf den Markt kam, war der CR-V als SUV (Sports Utility Vehicle) ab 1997 auch in Europa erhältlich. Mit dem Zweisitzer S2000 startete Honda ins neue Jahrtausend, gefolgt von der nächsten Generation des Jazz. Im Jahr 2004 präsentierte Honda schließlich den ersten eigenen Dieselmotor.

Hybrid „von unten nach oben“

Bereits 1999 brachte Honda das zweisitzige Coupé Insight mit neuartigem Hybrid-Antriebskonzept: Einliter-Dreizylinder-Benzinmotor und kompakter Elektromotor IMA (Integrated Motor Assist) glänzten mit vorbildlichen Emissionswerten (80 g/km CO₂) bei einem Verbrauch von nur 3,5 Liter je 100 Kilometer. Der Civic IMA, Hondas erstes Großserienmodell mit einer Kombination aus Benzin- und Elektromotor fuhr 2004 vor und zwei Jahre später folgte mit dem Civic Hybrid die bisher jüngste Entwicklungsstufe des IMA-Systems. Bei einem Verbrauch von 4,6 Liter je 100 Kilometer emittiert er lediglich 109 g/km CO₂. Im Jahr 2007 wurde der CR-Z („Compact Renaissance Zero“) vorgestellt - ein leichter Sportwagen mit Benzin-Elektro-Hybridantrieb, dessen Serienversion 2010 in Europa an den Start ging. Der kompakte Hybridflitzer verspricht agiles Fahrverhalten und jede Menge Fahrspaß bei niedrigem Spritverbrauch. Vom neuen Jazz Hybrid steht schließlich eine batterieelektrische Variante bereits in den Startlöchern: Der EV Concept verfügt über eine Lithium-Ionen-Batterie und einen koaxialen Elektromotor.





Neben den neuen Metallic-Lackierungen Ionized Bronze, Urban Titanium, Polished Metal und Azure Blue gibt es beim Jazz sichtbar mehr Qualität im Innenraum.

Großer Sympathieträger Jazz

Der Jazz zog im vergangenen Jahr mehr als 38 Prozent der Honda-Neuzulassungen in Deutschland auf sich. Er gilt als klassenlos - vor allem unter Kleinwagen ein Novum. Seit dem 16. April ergänzt der Jazz Hybrid die Angebotspalette. So können jetzt erstmals auch Kunden im B-Segment Erfahrungen mit dem Zusammenspiel aus Elektro- und Verbrennungsmotor sammeln. Das Einstiegsmodell kostet 18.900 Euro und auf Wunsch sind auch Ledersitze lieferbar. Der Jazz Hybrid kombiniert das Hauptmerkmal des „normalen“ Jazz, seinen bislang unerreicht flexiblen und großzügigen Innenraum, mit einem hoch effizienten IMA-Hybridsystem. Er ist somit eine interessante Alternative für all jene, denen vorbildliche Umweltverträglichkeit ein wichtiges Anliegen ist - die auf Platz, Fahrspaß und Komfort aber nicht verzichten wollen.

Die kompakte Bauweise des IMA-Systems ermöglicht es, dass die Funktionalität der bekannten Jazz-Version beim Hybrid vollständig erhalten bleibt: Auch er verfügt über die flexible „Magic Seat“-Fondsitzeanlage mit einem Kofferraumvolumen von 300 bis maximal 1.323 Litern. Das IMA-Batterie-Pack und

die zentrale Steuereinheit des Hybridsystems wurden unter dem Laderaumboden platziert. Der Kofferraum behält damit seine gewohnte Größe, und die Sitzanlage kann in gleicher Weise variiert werden wie bei Versionen mit konventionellem Antrieb. Neu bei allen aktuellen Versionen des Honda Jazz ist eine verstellbare Lehne der Rücksitze. Darüber hinaus zieren am Heck eine Chromleiste sowie ein Hybridlogo das sparsamste und emissionsärmste Fahrzeug der Jazz-Modellfamilie.

Bewährte Motoren-Kombination

Der Jazz Hybrid verfügt wie sein „großer Bruder“, der Insight Hybrid, über eine Kombination aus einem 1.3 Liter i-VTEC-Benziner und einem Elektromotor, dessen Kraftübertragung über ein CVT-Getriebe erfolgt. Der Verbrennungsmotor leistet 65 kW/88 PS bei einem Drehmoment von maximal 121 Nm. Die für Hybridsysteme typische Unterstützung durch den 10 kW/14 PS bzw. 78 Nm starken Elektromotor erhöht die Leistung und sorgt dafür, dass Emissionen und Kraftstoffverbrauch auf ein Minimum reduziert werden. Dank einer Optimierung des IMA-Systems ist mit dem Jazz Hybrid auch rein elektrisches Fahren



Das ungewöhnlich große Ladevolumen des Jazz (inklusive Fahrrad-Transportmöglichkeit im Fond) wird auch in der Hybrid-Version geboten.

über kurze Distanzen möglich. Anhand des Multi-Information-Displays (MID) kann der Fahrer kontrollieren, ob sein Fahrzeug in den EV-Modus gewechselt ist. Mit Emissionen von nur 104 g/km CO₂ hat der Jazz Hybrid den niedrigsten CO₂-Ausstoß aller Automatikfahrzeuge im B-Segment. Auf der Basis des neuen europäischen Fahrzyklus (NEFZ) beträgt der Kraftstoffverbrauch knapp 4,5 Liter je 100 Kilometer.

Neues im Modelljahr 2011

Gemeinsam mit dem Jazz Hybrid feierte auch der aktuelle Jazz mit konventionellem Antrieb seine Premiere. Er wird mit zwei Motorisierungen angeboten: 1.2 Liter i-VTEC und 1.4 Liter i-VTEC. Letzterer ist mit manuellem Schaltgetriebe und - neu - mit einem stufenlosen CVT-Getriebe erhältlich. Damit steht den Kunden eine Automatikversion zur Verfügung, die bei Sparsamkeit und CO₂-Ausstoß keine Kompromisse eingeht. Der Jazz 1.2 ist ab 12.900 Euro erhältlich. Geringere Emissionen weist nach der Modellpflege auch der Honda Accord auf. Sowohl Limousine als auch Tourer profitieren von einer Optimierung der Fahreigenschaften und des Handlings. Bei den Modellen der neuen Generation

mit Automatikgetriebe helfen geringere Reibungsverluste und optimierte Übersetzungsverhältnisse, Verbrauch und Emissionen zu senken. Der Einstiegspreis für den Honda Accord liegt bei 26.450 Euro.

Neu im Programm sind die sportliche Ausstattungsversion Type S und eine 132 kW/180 PS starke Version des 2.2 i-DTEC-Dieselmotors mit 380 Nm Drehmoment. Dabei verringert sich der bisherige CO₂-Ausstoß von 147 g/km um 9 g/km beim Sechsgang-Handschalter und 11 g/km bei der Fünf-Stufen-Automatik. Kombiniert reduziert sich der Verbrauch von 5,6 Liter um 0,3 Liter je 100 Kilometer. Verminderter Geräuschpegel im Fahrgastraum und Verbesserung der Stabilität bei zügigen Überlandfahrten passen zu den sportlichen Fahrleistungen: 220 km/h Höchstgeschwindigkeit und Spurt aus dem Stand auf Tempo 100 in 8,6 Sekunden.

Karl Seiler

... und nächste Woche in

Fahrzeuge

**JÜNGSTER CITROËN-SPROSS:
GROSSES KOMPAKT-COUPÉ DS4**



Chromleiste bzw. Farbänderung der Heckleuchten bringen beim Accord auch für die Limousine der Aerodynamik-Kit für Type S.



Neue Materialien werten den Accord-Innenraum mit dem so griffgünstig wie übersichtlich gestalteten Cockpit zusätzlich auf.